



Gemeinde Mainhardt

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderats vom 8. Mai 2020

Beginn: 17.05 Uhr
Ende: 18.20 Uhr

Vorsitzender

Komor, Damian

Mitglieder

Braun, Volker
Enderle, Alexander
Feger, Heiko
Feuchter, Wolfgang
Hofmann, Bettina
Holdreich, Julia
Kempel, Stephan
Kotzel, Lena
Müller, Simon
Noller, Janik
Röger, Karina
Rudolph, Dominik
Schanzenbach, Bernd
Schanzenbach, Dietmar
Schoch, Joshua
Schoch, Tilman
Schweizer, Bernhard
Walz, Birgit, Dr.
Weller, Ulricke
Weydmann-Sziel, Karin

Schriftführung

Häfner, Daniela

Verwaltung

Heiden, Volker
Wagenländer, Friedmar

Ortsvorsteher

Danner, Tanja
Wagner, Thomas

Öffentliche Sitzung vom 8. Mai 2020

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Braun, Doris (beruflich verhindert)
Koppenhöfer, Thomas (privat verhindert)
Truckenmüller, Wolfgang (privat verhindert)

Ortsvorsteher

Feger, Jürgen (beruflich verhindert)

Zur Beurkundung:

Damian Komor
Bürgermeister

Daniela Häfner
Schriftführerin

Gemeinderat:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

		Vorlage Nr.
TOP 1	Bekanntgaben	
TOP 2	Anfragen und Anregungen des Gemeinderats	
TOP 3	Einwohnerfragestunde	
TOP 4	Vergabe Schulsanierung Helmut-Rau-Schule - LOS 16 - Trockenbau Decken BS und Akustik	029/2020
TOP 5	Vergabe Schulsanierung Helmut-Rau-Schule - LOS 17 - Metallbau Schlosser	030/2020
TOP 6	L 1050 Ortsdurchfahrt Mainhardt "Fahrbahndeckenerneuerung / Erschließung Wohngebiet OMEGA"	031/2020
TOP 7	Baugebiet "Omega" in Mainhardt - Beschluss über die Bauplatzpreise	121/2019
TOP 8	Bausachen	

Öffentliche Sitzung vom 8. Mai 2020

§ 1 Bekanntgaben

Beratungsverlauf:

BM **Komor** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Mitglieder des Gemeinderats. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde und keine Anträge zur Tagesordnung vorliegen.

Zu Beginn der Sitzung geht BM **Komor** kurz auf die besondere Situation hinsichtlich der Pandemie und die daraus resultierenden Sicherheitsmaßnahmen ein. Um die Abstandsregelungen einhalten zu können, fände die Sitzung in der Waldhalle statt, zur Verbesserung der Akustik ständen für die Wortmeldungen aus dem Gremium Saalmikrophone zur Verfügung, die nach Gebrauch von den Rednern mit den dafür bereitgehaltenen Desinfektionstüchern zu reinigen seien. Zudem werde darum gebeten, auch während dem Verlauf der Sitzung einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Er informiert außerdem darüber, dass zwischenzeitlich der Gesetzesentwurf für die Änderung der Gemeindeordnung verabschiedet worden sei, wonach künftig in Ausnahmefällen auch Sitzungen per Videokonferenz möglich seien.

Im Anschluss an diese Einführung gibt BM **Komor** den im elektronischen Verfahren gefassten Beschluss zur Aussetzung der Kindergartengebühren für den Monat April bekannt (Sitzungsvorlage Nr. 028/2020).

Außerdem wäre entsprechend des Auftrags an die Verwaltung aus der Sitzung am 18.03.2020 die Vergabe der Elektroarbeiten für die Sanierung der Helmut-Rau-Schule an den günstigsten Bieter, die Firma ZMT aus Mainhardt, erfolgt.

§ 2 Anfragen und Anregungen des Gemeinderats

Beratungsverlauf:

Gemeinderätin **Weydmann-Sziel** bemängelt, dass der Justinus-Kerner-Weg zu schmal für einen Begegnungsverkehr mit dem Fahrrad und dem Kinderwagen sei. Sie bitte deshalb darum, den Weg zu verbreitern.

Der Weg sei bereits verbreitert worden, stellt Herr **Heiden** klar. Wenn die Maßnahme im Außenbereich des Kindergartens abgeschlossen sei, würde der Bauzaun entfernt und so noch eine zusätzliche Ausweichmöglichkeit über die Grünfläche geschaffen.

BM **Komor** schlägt vor, eine weitere bauliche Verbreiterung hinsichtlich ihrer technischen und finanziellen Machbarkeit hin zu prüfen.

Um es den Vereinen unter Einhaltung der Abstandsregeln zu ermöglichen, ihre Tätigkeit wieder aufzunehmen, sobald dies zulässig sei, schlägt Gemeinderätin **Weydmann-Sziel** vor, hierfür die Waldhalle zur Verfügung zu stellen.

Grundsätzlich sei dies eine gute Idee, bestätigt BM **Komor**. Allerdings sei die Waldhalle im Normalbetrieb bereits durch Vereine belegt. Zusätzliche Möglichkeiten gebe es eigentlich nur noch an den Nachmittagen. Entsprechende Anfragen könnten an Frau Nothdurft gerichtet werden, die den Belegungsplan führe.

Gemeinderat **Kempfel** möchte wissen, wann der Wertstoffhof in Mainhardt wieder geöffnet werde. Hierzu werde es in den nächsten Tagen eine offizielle Meldung aus dem Landratsamt geben, der BM **Komor** nicht vorgreifen wolle. Es gäbe aber Signale, wonach mit der baldigen Öffnung gerechnet werden könne.

Gemeinderat Heiko **Feger** erkundigt sich, wie die erste Schulwoche seit der coronabedingten Schließung im März gelaufen sei. BM **Komor** berichtet, dass organisatorisch alle erforderlichen Maßnahmen getroffen worden seien und der Ablauf daher relativ gut funktioniere. Es sei aber aufgefallen, dass nicht alle die Situation mit der selben Ernsthaftigkeit betrachteten. Wenn der Schulbetrieb ab dem 18.05.2020 auch wieder für die Viertklässler aufgenommen werde, sei trotz des viel kleineren Klassenteilers noch ausreichend Platz. Wenn nach Pfingsten aber der Unterricht wieder für alle beginnen solle, sei diese nicht mehr der Fall. Von der Schulleitung werde deshalb derzeit ein Konzept erarbeitet, wie dieses Problem etwa über ein rollierendes System gelöst werden könne. Aktuell stelle auch der ÖPNV noch kein Problem dar, geht BM **Komor** auf die Nachfrage von Gemeinderat Heiko Feger ein. Die Anzahl der Busse und die Fahrzeiten müssten aber unter Umständen noch angepasst werden, wenn die Unterrichtszeiten ausgedehnt würden.

Öffentliche Sitzung vom 8. Mai 2020

§ 3 Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Ein Einwohner erkundigt sich nach der Ausbauplanung der L1050 und der Geschäftsführer der ZMT bedankt sich für das seiner Firma entgegengebrachte Vertrauen.

Öffentliche Sitzung vom 8. Mai 2020

§ 4 Vergabe Schulsanierung Helmut-Rau-Schule - LOS 16 - Trockenbau Decken BS und Akustik Vorlage: 029/2020

Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Trockenbauarbeiten Decken BS und Akustik für die Sanierung der Helmut-Rau-Schule an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Kaefer Konstruktion aus Karlsruhe, zu einem Bruttoangebotspreis von 569.044,08 € zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 21 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Beratungsverlauf:

Anhand der Sitzungsvorlage Nr. 029/2020 berichtet Herr **Heiden** über das Ergebnis der Ausschreibung der Trockenbauarbeiten bei der Schulsanierung. Das Angebot liege deutlich unter der Kostenschätzung, was sicher auch daran liege, dass es sich bei dem Bieter um eine große Firma handle, die gute Konditionen habe. Herr Heiden weist aber auch darauf hin, dass es bei diesem Gewerk relativ wahrscheinlich sei, dass während der Ausführung noch zusätzliche Leistungen anfallen.

Nachdem seitens des Gremiums keine Fragen gestellt werden, ruft BM **Komor** den Beschlussantrag zur Abstimmung auf.

Öffentliche Sitzung vom 8. Mai 2020

§ 5 Vergabe Schulsanierung Helmut-Rau-Schule - LOS 17 - Metallbau Schlosser Vorlage: 030/2020

Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Metallbau/ Schlosserarbeiten für die Sanierung der Helmut-Rau-Schule an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma R-Metall aus Mainhardt, zu einem Bruttoangebotspreis von 630.034,78 € zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 21 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Beratungsverlauf:

Zum Sachverhalt verweist Herr **Heiden** auf die Sitzungsvorlage Nr. 030/2020. Erfreulich sei, dass es sich bei dem Bieter um eine Mainhardter Firma handle und dass auch hier die Angebotssumme unter der Kostenschätzung liege. Anders als bei dem Los Trockenbau sei hier auch nicht Abweichungen während der Ausführung zu rechnen.

BM **Komor** ergänzt, dass man mit der Firma R-Metall auch bereits bei der Errichtung des Stern-Areals gute Erfahrungen gemacht habe und lässt dann über den Beschlussantrag abstimmen.

Öffentliche Sitzung vom 8. Mai 2020

§ 6 L 1050 Ortsdurchfahrt Mainhardt "Fahrbahndeckenerneuerung / Erschließung Wohngebiet OMEGA" Vorlage: 031/2020

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Arbeiten an die Firma Schneider aus Öhringen zu vergeben. Die Auftragssumme teilt sich wie folgt auf:
 - Erneuerung Fahrbahn incl. Unterbau zu einer **Bruttoangebotssumme** von 465.901,34 € (Anteil Gemeinde **51.876,36 €** (Straßenbau/Wasserleitung/FTTB) und Erschließung Omega **33.598,09 €**
 - Erneuerung Wasserleitung (Tiefbau) zu einer **Nettoangebotssumme** von **55.748,36 €** (-brutto- 66.340,55 €)
 - Rohrverlegungsarbeiten bis zu einer **Nettovergabesumme** von **25.000 €**. Hier erfolgt noch eine separate Ausschreibung
 - Verlegung Breitbanderohre zu einer **Bruttoangebotssumme** von **75.590,88 €**
2. Die Planungsleistungen werden an das Ingenieurbüro Bürgel aus Untermünkheim zu einer Bruttohonorarsumme von **27.728,58 €** vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Gemeinderat Heiko Feger

Beratungsverlauf:

Anhand von Plänen erläutert BM **Komor** den geplanten Ablauf zur Sanierung der L1050, die jetzt im Auftrag des Regierungspräsidiums angegangen werde. Entsprechend der Sitzungsvorlage Nr. 031/2020 informiert er, welche Maßnahmen dabei durchgeführt werden sollen und wie die Kostenverteilung zwischen der Gemeinde und dem Regierungspräsidium und den Stadtwerken geregelt werde. Anteilig entfielen demnach auf die Gemeinde Kosten in Höhe von brutto rund 227.000 € für Straßenbau, Wasserleitung, Breitband und die Erschließung Omega. Er korrigiert die Aussage zu den finanziellen Auswirkungen insofern, als dass der Breitbandausbau nicht von der Gemeinde, sondern vom neugegründeten Zweckverband, zu finanzieren sei.

In der sich anschließenden Aussprache äußern einige Mitglieder des Gemeinderats große Bedenken gegen die geplante Umleitung über die Brettachhöhe. Die Straße sei zu eng und da kein Gehweg vorhanden sei, wäre es für die Fußgänger sehr gefährlich, wenn der Verkehr hier durchgeleitet werde. Vor allem für die vielen dort wohnenden Kinder sei dies unzumutbar.

Öffentliche Sitzung vom 8. Mai 2020

Da müsse zumindest für die Fußgänger ein Streifen der Fahrbahn optisch abgetrennt werden und Begegnungsverkehr ausgeschlossen werden, so die Wortmeldungen der Gemeinderäte **Schweizer, Rudolph** und Tilman **Schoch**.

BM **Komor** stellt richtig, dass die Brettachhöhe nicht als offizielle Umleitung ausgeschildert werden solle. Diese erfolge großräumig über die Bundesstraße, Ziegelbronn, Lachweiler, Geißelhardt nach Gailsbach. Lediglich der Busverkehr und die Anlieger sollten die Umleitung über die Brettachhöhe nutzen dürfen. Die Erfahrung zeige aber, dass sich daran nicht alle Autofahrer hielten. Die einzige Alternative sei es dann aber, die Zufahrt nach Mainhardt komplett zu sperren und den Bus wenden zu lassen. Dies führe dann aber zu unverhältnismäßig langen Fahrzeiten und Problemen im Fahrplan.

Gemeinderat **Braun** bestätigt, dass dies nur unter Einsatz eines zusätzlichen Busses denkbar wäre. Eine Möglichkeit, die nach Ansicht von Gemeinderat **Enderle** sicher besser wäre, als die Umleitung über die Brettachhöhe.

Auf Nachfrage von Gemeinderätin **Weydmann-Sziel** erklärt Herr Heiden, dass der Schwerlastverkehr auf die überörtliche Umleitung verwiesen werde. Außerdem sei vereinbart, dass zunächst die Baustelle im Schönblick fertiggestellt und auch auf die Fertigstellung der Kirchstraße gedrängt werde, bevor die Maßnahme an der L1050 beginne.

Natürlich sei es nie schön, wenn es wegen Baumaßnahmen zu Behinderungen in unmittelbarer Nähe komme, zeigt Gemeinderätin Dr. **Walz** Verständnis für die Anwohner der Brettachhöhe. Aber den Bus wenden zu lassen und damit die Fahrzeiten für die Kinder noch zu verlängern, sei für sie trotzdem keine Alternative.

Wichtig sei es, frühzeitig auf die Sperrung hinzuweisen um den überörtlichen Verkehr möglichst aus Mainhardt raus zu halten, unterstreichen Gemeinderat **Kemppel** und Joshua **Schoch**. Die Beschilderung erfolge analog zum Mainhardter Markt bereits ab Adolzfurt mit dem Hinweis auf die Sperrung der Ortsdurchfahrt Mainhardt, sagt BM **Komor** zu.

Gemeinderat **Schweizer** bittet darum, zumindest eine Einbahnregelung in der Brettachhöhe zu prüfen. Dem hält Gemeinderat Heiko **Feger** entgegen, dass dies für den Busverkehr nicht möglich sein werde, außerdem seien solche Unannehmlichkeiten auch andernorts schon von den Anwohnern zu ertragen gewesen und seien deshalb jetzt auch hier zumutbar.

Nachdem sich keine weiteren Fragen ergeben, ruft BM **Komor** den Beschlussantrag der Sitzungsvorlage zur Abstimmung auf.

Öffentliche Sitzung vom 8. Mai 2020

§ 7 Baugebiet "Omega" in Mainhardt - Beschluss über die Bauplatzpreise Vorlage: 121/2019

Beschluss:

1. Der Verkaufspreis für die Bauplätze im „Baugebiet Omega“ wird gestaffelt auf 210 €/m² (Bauplätze Nr. 14 – 22 entlang der Landesstraße), 220 €/m² (Bauplätze Nr. 8 – 13 in der Mitte) und 230 €/m² (Bauplätze Nr. 1 – 3, 5, 6 und 23 im westlichen Teil) festgelegt.

Bei der Berechnung des Kaufpreises pro Quadratmeter findet eine Familienkomponente in Höhe von 5,50 € pro Kind bis maximal 11 € Berücksichtigung.

2. Die Verwaltung wird verpflichtet, die Beratung über die Bauplatzpreise in einem Jahr erneut auf die Tagesordnung des Gemeinderats zu nehmen.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss unter Ziffer 1 wird mit 21 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Der Beschluss unter Ziffer 2 wird mit 18 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Beratungsverlauf:

Zum Sachverhalt verweist BM **Komor** auf die Sitzungsvorlage Nr. 121/2019. Es gäbe bereits sehr viele Interessenten für die Bauplätze. Wenn die Preise nun endgültig feststünden, werde mit dem Versenden der Unterlagen begonnen. Danach könne beurteilt werden, wie groß die Nachfrage tatsächlich sei.

Gemeinderat Tilman **Schoch** stellt den Antrag, die Beratung über die Bauplatzpreise in einem Jahr erneut auf die Tagesordnung zu setzen. So könne sichergestellt werden, dass die Preise an die aktuelle Entwicklung angepasst würden. Grundsätzlich spielten für die Preisgestaltung das Ziel der Einnahmenbeschaffung aber auch der Wunsch, junge Familien gewinnen zu können, die zentrale Rolle. Wenn die Preise regelmäßig überprüft würden, könne eine sprunghafte Erhöhung vermieden werden.

Gemeinderätin **Weydmann-Sziel** überlegt, wie dann mit den Käufern zu verfahren sei, die jetzt vielleicht zu einem höheren Preis kauften, als in einem Jahr. Gemeinderat **Enderle** spricht sich deshalb dafür aus, die Preise lieber gleich niedriger festzusetzen. Wenn die Käufer befürchten müssten, dass die Preise später angehoben werden, setze sie das unter Druck, kritisiert er.

Gemeinderat **Feuchter** unterstützt den Antrag von Gemeinderat Tilman Schoch. Eine regelmäßige Überprüfung sei auf jeden Fall richtig. Gegebenenfalls könnten dann Anpassungen moderat vorgenommen werden.

Eigentlich sollte das bei allen Leistungen erfolgen, die die Gemeinde anbiete, bestätigt Gemeinderat Heiko **Feger**. Das würde jeder Unternehmer genau so machen.

Öffentliche Sitzung vom 8. Mai 2020

Gemeinderätin **Röger** spricht sich ebenfalls für die regelmäßige Überprüfung aus. Damit könne sichergestellt werden, dass die Preise zeitgemäß seien.

BM **Komor** lässt daher zunächst über den Beschlussantrag entsprechend der Sitzungsvorlage abstimmen und ergänzt dann den Antrag von Gemeinderat Tilman Schoch als Ziffer 2 des Beschlusses.

Öffentliche Sitzung vom 8. Mai 2020

§ 8 Bausachen

Beratungsverlauf:

Aktuell liegen keine Bausachen zur Beratung vor.